

Jeannine Cossé-Durlin, *Cartulaire de Saint-Nicaise de Reims (XIIIe siècle)* (Documents, Etudes et Répertoires publiés par l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes) Paris 1991, Centre national de la Recherche Scientifique, ISBN 2-222-04436-7, 494 S., FF 580. – Das Chartular aus dem 13. Jh. der bedeutenden Reimser Abtei hat erstaunlicherweise die Wirren der französischen Revolution, bei der die meisten Hss. des Klosters verstreut wurden, überstanden und befindet sich heute in der Bibliothèque municipale de Reims (Codex 1843). Der vorliegende Band bietet nach einer knappen Einleitung zur Geschichte des Klosters und der Hs. 372 Briefe und Urkunden – auch von Päpsten und französischen Königen – sowie 44 Stücke, die nicht ins Chartular eingetragen wurden, aber aus dem fraglichen Zeitraum stammen. Gut erschlossen wird die Edition durch mehrere Register und Karten. Ohne Erklärung bleibt jedoch die Tatsache, warum das Werk, das offensichtlich bereits im Jahre 1975 abgeschlossen wurde – so lautet das Datum des Vorwortes und auch der Stand der benutzten Literatur ist 1974 – erst 1991 veröffentlicht wurde. M. S.

Maria Franca Baroni, *Gli atti del Comune di Milano nel secolo XIII, Indici volume II (1251–1276)*, Fonti-Bibliografia, Alessandria 1988, Tipolitografia Ferraris, keine ISBN, 230 S. – Der Band enthält die Register der Orts- und Personennamen, außerdem eine Bibliographie und ein Quellenverzeichnis. Zu Bd. 2,1 vgl. DA 40,251. Der folgende Teilband erschien 1987 und umfaßt 399 Dokumente bis zum Beginn der Herrschaft der Visconti über Mailand (1277), ferner einen Nachtragsteil mit Urkunden von 1148 bis 1262. A. G.

Memoriali del Comune di Bologna, anno 1270, Memoriali 12, a cura di Roberto Ferrara, Giorgio Tambae Marco Zaghini (*Chartularium Studii Bononiensis 15 und 15^{bis}*) 2 Bände, Bologna 1988, L'Istituto per la storia dell'Università, keine ISBN, 148 und 127 S., Lit. 130 000. – Von dem oben charakterisierten Quellenmaterial (s. S. 665 f.) wurde eine Edition der von den Notaren Martinus Agnelle und Cagnibellus Alberti Fabri im Jahr 1270 geführten Bücher vorgelegt. Der Textband umfaßt 426 Einträge, denen die Bearbeiter jeweils Kurzregesten an die Spitze gestellt haben. Zahlreiche Stücke berichten von Verkäufen einschlägiger juristischer, aber auch anderer Literatur (z. B. eines Avicenna, Nr. 392), Nr. 149 betrifft den Verkauf einer Vorlesungsmitschrift, und aus einer Reihe von Einträgen erfahren wir den Preis für Abschreibearbeiten. Ausdrücklich hingewiesen sei auch auf die Quittungen über Zahlungen in verschiedenen Währungen, ferner auf den *frater Bonaventura miniator* (Nr. 70). Der Registerband enthält ein Namen- und Wortregister (letzteres in Auswahl). A. G.

Dietrich Mack, *Testamente der Stadt Braunschweig. Teil II: Altstadt 1314–1411. Dangelbeck bis Rike; Teil III: Altstadt 1314–1411. Von dem Damme bis Witte* (Beiträge zu Genealogien Braunschweiger Familien – Forschungsberichte zur Personen- und Sozialgeschichte der Stadt Braunschweig 3,II und 3,III) Göttingen 1989–90, Erich Goltze, ISBN 3-88452-818-1 und 3-88452-819-X, S. 249–423 und 424–664, DM 44 und 54. – Erfreulich rasch ist die Regestenpublikation aus dem Testamentsbuch der Braunschweiger Altstadt zu einem ersten Abschluß gebracht worden (vgl. DA 45,629 f.). Die beiden neuen Bände